

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Mittwoch, **27.05.2015**, 17:00 Uhr - 19:12 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Dr. Gerhard Bonn, Jürgen Brackmann bis 18 Uhr (TOP 4), Gabriele Dröge, Elke Falk, Klaus Figge Vertretung für Herrn Wulf Greiling, Otmar Knüvener bis 19 Uhr (TOP 8), Sabine Kollmann, Maria Pinke, Gerd Potthoff (Vertretung für Frau Vera Schnieder), Paul Rudnick, Petra Töns ab 17.10 Uhr (TOP 2), Elisabeth Wibben,

### **Vertreter/-in der "Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände"**

Gabriele Markerth,

### **von der Seniorenvertretung Münster**

Klaus Stoppe,

### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Katrin Liebert,

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Heike Vennewald,

### **beratende Mitglieder**

Christian Schlieff (Vertretung für Frau Jeannette Thier-Dreiucker),

### **von der Verwaltung**

Rainer Leskow, Frank Osterhoff, Barbara ten Hompel, Detlef Weigt,

### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

### **Es fehlten:**

Michael Geuckler, Wulf Greiling, Claudia Grönefeld, Richard-Michael Halberstadt, Robert Schedding, Vera Schnieder, Jeannette Thier-Dreiucker,

**Gebärdensprachdolmetscher:**  
Herr Sündermann, Herr Temming

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** keiner

### Tagesordnung

- |                            |      |  |
|----------------------------|------|--|
|                            | 1.   | Festsetzung der Tagesordnung   |
|                            | 1.1. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiter/-innen erforderlich ist   |
|                            | 2.   | Eingänge und Mitteilungen  |
| <u>V/0392/2015</u><br>VI   | 3.   | Erfahrungsbericht "Hilfen beim Umzug"  |
| <u>V/0247/2015/1</u><br>VI | 4.   | Grundsätze für die Vergabe städtischer Grundstücke - Mehrfamilienhäuser, Gemeinschaftswohnformen -   |
|                            | 5.   | Ergebnisse der modellhaften Erprobung einer Wohnstandortentwicklung in der Ringstraßen- und Heerde-siedlung in Hilstrup-Ost -Impulse zur Stabilisierung des Wohnstandortes Hilstrup-Ost (Beschlussvorlage V/0129/2015) |
| <u>V/0064/2015</u><br>V    | 6.   | Steuerung von Leistungen mit Bezug zu Aufgaben für Arbeitssuchende (SGB II)<br>hier: Kooperations- und Vernetzungsbericht des Planungsprozesses für 2015   |
| <u>V/0303/2015</u><br>V    | 7.   | Ratsantrag A-R 0027/2013: Teilhabe an Arbeit für Menschen mit Behinderung in Münster erhöhen - einen inklusiven Arbeitsmarkt schaffen  |
|                            | 8.   | Berichte aus den Arbeitsgruppen  |
|                            | 9.   | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist  |
|                            | 10.  | Verschiedenes  |

### **Punkt 1 der Tagesordnung**

### **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

<b>Punkt 1.1 der Tagesordnung</b>	<b>Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiter/-innen erforderlich ist</b>
-----------------------------------	---

Zu TOP 4, 5 und 7 wird die Anwesenheit der Verwaltungsmitarbeiter aus den Fachämtern gewünscht.

<b>Punkt 2 der Tagesordnung</b>	<b>Eingänge und Mitteilungen</b>
---------------------------------	----------------------------------

**Frau Rüter informiert:**

### **2.1 Neues stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der blinden und sehbehinderten Menschen in der KIB**

Lukas Schumann ist neues stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der blinden und sehbehinderten Menschen in der KIB.

### **2.2 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB**

#### **Antrag der KIB vom 28.04.2015: Rampe zur Dominikanerkirche**

Der Antrag ist zur Beratung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen am 9.6.2015 vorgesehen.

#### **Antrag der KIB an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vom 11.03.2014: Förderung des Betreuungsmehraufwandes bei der Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung an inklusiven Freizeit- und Ferien-/Urlaubsangeboten**

Das Schreiben des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien vom 19.05.2015 wird den Mitgliedern der KIB zur Kenntnis gegeben.

#### **Hauptbahnhof Münster**

Frau Schlatholt, LAG Selbsthilfe NRW, hat mit Frau Hempel, Projektbetreuerin der DB für den Neubau, gesprochen. Es gibt keine Möglichkeit, die Container mit einer Rampe auszustatten. Die Verhältnisse auf dem Platz (geringe Fläche, Gefälle, ausreichende Bewegungsfläche und ausreichende Fläche für die Feuerwehr müssen gewährleistet sein) lassen den Anbau einer Rampe nicht zu.

Die Anregung, zusätzliche Sitzmöglichkeiten zu schaffen wird noch geprüft.

Frau Schlatholt, LAG Selbsthilfe NRW, wird die Thematik des barrierefreien Zugangs zu Verkaufsstätten während der Umbauphase von Bahnhöfen in der begleitenden Arbeitsgruppe der Deutschen Bahn zur Umsetzung der Barrierefreiheit ansprechen und darauf hinweisen, dass es erforderlich ist, dass nicht nur die Infrastruktureinrichtungen der Bahn sondern auch Verkaufsstätten während der Umbauphase barrierefrei zugänglich sein müssen.

Das Sozialamt hat in Zusammenarbeit mit der WiM (Wir Menschen mit Lernschwierigkeiten in Münster) die Information „Münster bekommt einen neuen Bahnhof – Informationen in Leichter Sprache“ zusammengestellt.

<http://komm.muenster.org/publikationen/MnsterbekommteinenenueuenBahnhof.pdf>

### **2.3 Bürgerumfrage 2015: Zentrale Ergebnisse zu den Fragekomplexen „Leben in Münster“, „Lebensbedingungen in Münster“ und „Stadtverwaltung Münster“ (Berichtsvorlage an den Rat V/0325/2015)**

Die Bürgerumfrage 2015 enthält erstmalig auch eine Frage zu „gleichberechtigten Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen“.

Die Berichtsvorlage mit Anlagen kann im Internet abgerufen werden.

<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-umfragen.html>

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse zum Wohnen und zu den Einkaufsmöglichkeiten im Stadtteil in einem zweiten Schritt auszuwerten und mit einer fachlich vertieften Berichtsvorlage zu dokumentieren. Diese Berichtsvorlage soll auch in die KIB eingebracht werden und bietet die Möglichkeit, dann auch die Ergebnisse zur Frage zu gleichberechtigten Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen zu erörtern.

### **2.4 Inklusion als Querschnittsthema der Kinder- und Jugendhilfe in Münster – Berichtsvorlage an den AKJF 0391/2015**

Die Berichtsvorlage „Inklusion als Querschnittsthema der Kinder- und Jugendhilfe in Münster“ informiert über die Bearbeitung des Themas Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe als Querschnittsthema in den sechs Arbeitsgemeinschaften nach § 78 Sozialgesetzbuch VIII. Frau Rüter regt an, den Bericht in der AG 1 der KIB zu thematisieren.

Die Berichtsvorlage kann im Internet abgerufen werden:

[https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?\\_kvonr=2004038803](https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004038803)

### **2.5 Informationen zur Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters**

154 der 172 Wahllokale sind insoweit barrierefrei, als dass sie ohne Stufen mit dem Rollstuhl oder Rollator zugänglich sind. Die 18 nicht barrierefreien Wahllokale verteilen sich auf 8 der insgesamt 99 Standorte.

Vier Wahllokale sind erstmalig in Senioreneinrichtungen untergebracht.

Auf den Wahlbenachrichtigungskarten wird darauf hingewiesen, ob die Wahllokale barrierefrei zugänglich sind.

Die Stimmzettel für die Hauptwahl wie auch für eine eventuelle Stichwahl werden nach den Vorgaben des BSVW Dortmund so gestaltet werden, dass sie mittels einer Schablone von blinden oder sehbehinderten Menschen ohne Hinzuziehung einer Hilfsperson genutzt werden können.

Das Wahlamt wird mit den Senioreneinrichtungen, in denen kein Wahllokal eingerichtet wird, abstimmen, ob dort ein so genannter beweglicher Wahlvorstand die Stimmzettel derjenigen Bewohner entgegen nimmt, die ihr Wahllokal nicht erreichen können oder wollen.

### **2.6 Inklusionspreis NRW**

Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW hat bestätigt, dass die gemeinsame Bewerbung der KIB, der WiM und der Jipa-AG eingegangen ist und darauf hingewiesen, dass mit einer Entscheidung nicht vor August zu rechnen ist.

### **2.7 Veröffentlichungen**

Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Münster hat in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro und dem Jobcenter der Stadt Münster sowie Frauen & Beruf im

Frauen Forum e.V. und mit Unterstützung der GGUA e.V. die Broschüre „Der Mini-Job“ in Leichter Sprache herausgegeben.

Die Broschüre „Selbstbestimmt leben mit Sehbehinderung“ wurde aktualisiert. Sie kann auf der KOMM-Homepage abgerufen werden.

<http://komm.muenster.org/publikationen/SelbstbestimmtlebenmitSehbehinderung.pdf>

## 2.8 Veranstaltungen

### **Münster flasht am 29. Mai 2015, 11 bis 13 Uhr auf dem Hafenplatz in Münster**

Weitere Informationen: <http://www.muenster-flasht.de/>

### **Informationstag zum Thema Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen am 28. Mai 2015 im Mercure Hotel in Münster (10 bis 17 Uhr)**

Der Informationstag wird von der Firma Papenmeier in Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein, Bezirksgruppe Münster, Pro Retina Deutschland e.V., Regionalgruppe Münsterland/Hamm und der Westdeutschen Blindenhörbücherei Münster durchgeführt.

### **Friedensspiele 2015 am 13.06.2015**

Es werden auch Gäste aus York, Hardenberg (Niederlande) und Myslowice (Polen) erwartet. Weitere Informationen:

<http://www.lebenshilfe-muenster.de/de/aktuelles/meldungen/Friedensspiele-2015.php?listLink=1>

### **Tag der Offenen Tür am 26.09.2015, 10 bis 16 Uhr, in der Westdeutschen Blindenhörbücherei**

Weitere Informationen:

<https://www.wbh-online.de/veranstaltungen/378-60-jahre-wbh-feiern-sie-mit-uns.html>

### **Veranstaltung „40 Jahre KIB“ am 3.12.2015**

Die Sprecherinnen und Sprecher der Gruppen der Menschen mit Behinderungen in der KIB werden gebeten, jeweils einen Infostand zu organisieren und mitzuteilen, mit welchen Kooperationspartnern sie ggf. zusammenarbeiten. Dazu gibt Frau Rüter eine Liste in Umlauf. Ferner sollten die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen der KIB für den Infomarkt zur Verfügung stehen.

### **Weitere Veranstaltungshinweise:**

<http://komm.muenster.org>

## **Punkt 3 der Tagesordnung V/0392/2015**

## **Erfahrungsbericht "Hilfen beim Umzug"**

Herr Leskow beantwortet Fragen.

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig (1 Enthaltung) an und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

**Beschlussvorschlag:**

## I. Sachentscheidung:

1. Der Erfahrungsbericht zum Aufgabenbereich „Hilfen beim Umzug“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die zum Stellenplan 2015 eingerichtete Stelle „Sachbearbeiter/in Hilfen beim Umzug“ wird zum 01.07.2015 entsperrt.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Die notwendigen Mittel zur Deckung der Personal- und Sachkosten sind in den Haushaltsplänen 2015 und 2016 veranschlagt.

Frau Koch unterbricht die Sitzung um 17.58 Uhr für eine Pause. Die Sitzung wird um 18.05 Uhr fortgesetzt.

**Punkt 4 der Tagesordnung  
V/0247/2015/1**
**Grundsätze für die Vergabe städtischer  
Grundstücke - Mehrfamilienhäuser,  
Gemeinschaftswohnformen -**

Frau Koch weist auf die Stellungnahme von Frau Regenitter zu dem Prüfauftrag aus der Sitzung der KIB am 28.04.2015 hin. Die Stellungnahme wurde mit der Einladung verschickt.

Herr Osterhoff beantwortet Fragen der Mitglieder.

Frau Koch fragt, warum bei einer Wartezeit bis zu einer am Wertermittlungsstichtag noch nicht realisierbaren baulichen Nutzung ein Wertabschlag vorgesehen ist (Anlage 3 zur Vorlage, S. 2). Sie bittet die Verwaltung, zu dieser Frage in der Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement Stellung zu nehmen.

Frau Koch schlägt vor, Ziffer 4 des Beschlusses dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung beauftragt wird, nach zwei Jahren (statt „zu gegebener Zeit“) zu berichten. Diesem Vorschlag schließt sich die KIB an.

Die KIB empfiehlt dem Rat einstimmig (3 Enthaltungen) folgenden Beschluss zu fassen:

**Beschlussvorschlag:**

## I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt die Grundsätze für die Vergabe städtischer Grundstücke für Mehrfamilienhäuser und Gemeinschaftswohnformen gemäß Anlage 1.
2. **a)** Die Verwaltung wird beauftragt, vor der Ausschreibung von Grundstücken jeweils einen Vermarktungs- und Preisfestsetzungsbeschluss durch den Haupt- und Finanz-

ausschuss herbeizuführen, mit dem zugleich die standortbezogenen Ziele zur Wohnraumversorgung bzw. zur Stadt- und Quartiersentwicklung festgelegt werden.

**b) Die Zuständigkeitsordnung der Stadt Münster in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 02.07.2014 wird entsprechend Buchst. a) wie folgt ergänzt:**

- Bei Ziffer 1.2 – Entscheidungszuständigkeiten Haupt- und Finanzausschuss – wird folgende Ziff. 1.2.12 eingefügt:  
„1.2.12 Liegenschaftsangelegenheiten  
- Vermarktung und Preisfestsetzung bei städtischen Grundstücken für Mietwohnraum, Wohnungseigentum und gemeinschaftsorientierte Bau- und Wohnformen“
- Bei Ziffer 2.2 - Entscheidungszuständigkeiten Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement – wird bei Ziff. 2.2.1 4. Spiegelstrich folgende Ergänzung angefügt:  
„soweit nicht der Haupt- und Finanzausschuss nach Ziff. 1.2.12 zuständig ist“

3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ausschreibung eines Grundstücks auf der Basis der im Vermarktungs- und Preisfestsetzungsbeschluss festgelegten Modalitäten gegenüber den sich für das Grundstück bewerbenden potentiellen Käufern einen Vertrauenstatbestand erfüllt, so dass in der Regel
- a) bei den Grundstücken für Mietwohnraum oder Wohnungseigentum an den Bewerber, der die gestellten Anforderungen am besten erfüllt oder den bei Angebotsgleichheit das Los bestimmt, das Grundstück zu vergeben sein wird.
  - b) an die Baugruppe oder an den Investor, dem durch Beschluss der politischen Gremien ein Grundstück zur Realisierung einer Gemeinschaftswohnform an Hand gegeben wurde, das unter Berücksichtigung maßgeblicher städtischer Ziele und unter Umsetzung des ausgewählten Konzeptes bebaut werden soll, das Grundstück zu vergeben sein wird.

**Das vorgesehene Grundstücksgeschäft wird den politischen Gremien entsprechend zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt.**

4. Die Verwaltung wird beauftragt, **nach zwei Jahren** zu gegebener Zeit über die Erfahrungen aus der Praxis der Grundstücksvergabe nach diesen Grundsätzen zu berichten.
5. Mit dem Beschluss zu Ziff. 1 ist die Anregung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen (KIB) gem. dortigem Beschluss vom 16.09.2014 insoweit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

**Ergebnisse der modellhaften Erprobung einer Wohnstandortentwicklung in der Ringstraßen- und Heerdesiedlung in Hiltrup-Ost -Impulse zur Stabilisierung des Wohnstandortes Hiltrup-Ost (Beschlussvorlage V/0129/2015)**

Herr Weigt stellt die Vorlage vor. Er weist auf die Informationen zum Modellprojekt

Hiltrup-Ost auf der Homepage des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung hin: <http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/raum-wohnen.html>.

Im Folgenden beantwortet Herr Weigt Fragen.

Frau Koch weist auf den abweichenden Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup hin. Herr Figge schlägt vor, dass die KIB diesen Beschlussvorschlag aufgreift.

Die KIB schließt sich dem abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup an und beschließt einstimmig (3 Enthaltungen) dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen den Beschlussvorschlag in der folgenden geänderten Fassung zu empfehlen:

### **Beschlussvorschlag:**

„I. Sachentscheidung:

- 1) Der Ergebnis- und Erfahrungsbericht zur modellhaften Erprobung einer kooperativen Wohnstandortentwicklung in der Ringstraßen- und Heerdesiedlung in Hiltrup-Ost 2014 wird zur Kenntnis genommen (Anlage 1)
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Anregungen aus der Bürgerschaft (Anlage 2: Nr. 4, 6, 8-19) zur Infrastrukturentwicklung aus dem bisherigen Prozess zu prüfen **und nach Möglichkeit umzusetzen.**
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, modellhaft bei der zukünftigen Wohnstandortentwicklung mit Blick auf die Wohnsituation älterer Viertelbewohner in Hiltrup-Ost auf eine stadtteilverträgliche Errichtung von zusätzlichen barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen und den barrierefreien Umbau von Wohnungen mit geeigneten Kommunikations- und Ansprachestrategien hinzuwirken. **Dabei sollen insbesondere mit der Wohn- und Stadtbau GmbH für die, in deren Eigentum stehenden Wohnungen Gespräche geführt werden.**
- 4) Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich nördlich der Straße Osttor und östlich der Einmündung der Straße Loddenweg ein Strukturkonzept unter Beachtung der Ergebnisse des bisherigen Wohnstandortentwicklungsprozesses zu erstellen (Siehe Anlage 5: Standortentwicklung Quartier am Lodden für Hiltrup-Ost). **Dazu sollen auch Möglichkeiten im Rahmen des „Masterplans Quartiersentwicklung“ einbezogen werden (evt. finanzielle Förderung in diesem Rahmen).**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Vorlage entstehen keine direkten finanziellen Auswirkungen. Sollten in der Umsetzung der Beschlusspunkte 2), 3) und 4) noch Beschlüsse erforderlich sein, werden hierzu Beschlussvorlagen mit Bezifferung der finanziellen Auswirkungen vorgelegt.“



**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0064/2015**

**Steuerung von Leistungen mit Bezug zu Aufgaben für Arbeitssuchende (SGB II)  
hier: Kooperations- und Vernetzungsbericht des Planungsprozesses für 2015**

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0303/2015**

**Ratsantrag A-R 0027/2013: Teilhabe an Arbeit für Menschen mit Behinderung in Münster erhöhen - einen inklusiven Arbeitsmarkt schaffen**

Frau Rüter stellt die Vorlage vor.

Frau Liebert weist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zu der Vorlage hin. Frau Rüter informiert, dass der Antrag vom Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government aufgegriffen wurde und weist auf den dazu verteilten Beratungsverlauf hin.

Herr Figge schlägt vor, den abweichenden Beschluss des Ausschusses für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government aufzugreifen.

Die KIB schließt sich dem Beschluss des Ausschusses für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government an und beschließt einstimmig (1 Enthaltung) dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. **Die Stadt Münster setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass das im Aktionsplan ausgegebene Ziel verfolgt wird, die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in Münster kontinuierlich weiter zu entwickeln – hin zu einem inklusiven Arbeitsmarkt.**
2. **Zur Umsetzung des Ziels fordert die Stadt Münster alle Gesellschaften mit städtischer Beteiligung auf, auf freiwilliger Basis die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen weiter zu erhöhen. Diejenigen städtischen Betriebe, die bislang die gesetzlich vorgegebene Beschäftigungsquote für Menschen mit Behinderungen nicht erfüllt haben oder weniger als 6% aufweisen, werden gebeten, sich aktiv für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in ihrem Betrieb einzusetzen, um eine Beschäftigungsquote von mindestens 6% erfüllen zu können.**
3. **Die Stadt Münster sieht sich in der Verantwortung, die bislang erreichte Beschäftigungsquote für Menschen mit einer Schwerbehinderung in den kommenden Jahren deutlich zu steigern und hierzu geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen.**

**Punkt 8 der Tagesordnung**

**Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

**AG 1 - Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und AG 3 – Arbeit:**

gemeinsame Sitzung am 11.05.2015

**AG 4 - Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung:** 07.05.2015**AG 5 – Stadtplanung und Verkehr:** 26.05.2015**Punkt 9 der Tagesordnung****Berichte aus Gremien, in denen die  
Kommission vertreten ist**

Frau Pinke berichtet über einen Workshop des Jobcenters Münster, in dem auch Maßnahmen für Rehabilitanden besprochen wurden.

Herr Dr. Bonn informiert, dass er in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen (ASSVW) am 19.05.2015 bei der Beratung der Vorlage V/0126/2015 (Grevener Straße – Reduktionsvariante zur Umgestaltung des Straßenraumes zwischen Steinfurter Straße und Yorkring) auf eine mögliche Behinderung von Fußgängern durch ausweichende Radfahrer hingewiesen hat.

Herr Figge übermittelt Grüße von Herrn Greiling und weist darauf hin, dass bis zur Genesung von Herrn Greiling Herr Knüvener als Stellvertreter von Herrn Greiling an den Sitzungen des ASSVW teilnehmen sollte, da sonst die KIB im ASSVW nicht vertreten ist.

**Punkt 10 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Frau Liebert weist auf eine Veranstaltung der Stadtelternschaft am 28.05.2015 hin, in der auch Fragen der schulischen Inklusion thematisiert werden sollen.

Frau Koch bietet an, an einer Sitzung der AG 2 teilzunehmen, um über die Zusammenarbeit in der KIB zu sprechen.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitz

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführung